



Nestlé Indonesien

NGG fordert faire Verhandlungen mit der Gewerkschaft SBNIP

Was ist passiert?

Das weltgrößte Lebensmittelunternehmen Nestlé betreibt eine Fabrik in Panjang, in der 75 % der Produktion für den Export hergestellt wird.

Im Jahr 2000 hat sich in dieser Fabrik die „Gewerkschaft der Arbeitnehmer von Nestlé Indonesien“ (SBNIP) gegründet. Als die Gewerkschaft 2007 ihre Forderungen für den Neuabschluss eines Tarifvertrages vorlegte, bestritt Nestlé die Repräsentativität der Gewerkschaft.

Aber nicht nur das:

Bei einer Feier der Betriebsleitung ist in einem örtlichen Hotel im Dezember 2007 ein „Kommunikationsforum der Arbeitnehmer von Nestlé Indonesien (FKBNIP)“ gegründet worden, offensichtlich eine Gegengründung gegen die Gewerkschaft SBNIP.



Das Kommunikationsforum wird auf verschiedene Art von Nestlé direkt und indirekt unterstützt, um die Mitgliedschaft bei SBNIP zu unterhöheln, und damit die Verhandlungsmacht der Gewerkschaft SBNIP zu schwächen.

Ein unglaublicher Vorgang: Die Unternehmensleitung gründet sich einen Verband und will diesen dann an den Tarifverhandlungen beteiligen!

Ist das erlaubt?

Das Vorgehen der Unternehmensleitung steht gegen weltweite Gesetze. Dabei missachtet Nestlé wohl die in Übereinkommen der internationalen Arbeitsorganisation (IAO) festgelegten Grundsätze zu

Kollektivverhandlungen (Tarifverhandlungen) und zu multinationalen Unternehmen, ebenso die in der OECD-Richtlinie für multinationale Unternehmen festgelegten Gewerkschaftsrechte zur Führung von Tarifverhandlungen.

Ein in Deutschland schon lange erkämpftes Recht, die Tarifverträge der Gewerkschaft NGG sind der Beweis dafür.



Die Betriebsrätekonferenz der Nestlé Deutschland

Die Betriebsräte äußerten ihre Besorgnis über die Vorgänge in Indonesien und machten deutlich, dass das Vorgehen der Unternehmensseite der Marke Nestlé schadet. Die Vertreterinnen und Vertreter der knapp 10.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den deutschen Nestlé-Betrieben haben auf der Betriebsrätekonferenz folgende Forderungen an die Unternehmensleitung aufgestellt:

- Nestlé muss seiner besonderen Verantwortung als weltgrößter Lebensmittelkonzern gerecht werden und die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer anerkennen!
- Die Betriebsräte verurteilen das Vorgehen von Nestlé und fordern die Unternehmensleitung auf, endlich in wirkliche Lohnverhandlungen mit der SBNIP einzutreten.
- Die Werbung „Good Food, good Life“ muss auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nestlé gelten—überall auf der Welt.

Wie geht es weiter?

Die Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten unterstützt die Position der Betriebsrätinnen und Betriebsräte und macht deutlich, dass auch in Zukunft das Verhalten des weltgrößten Lebensmittelmultis von NGG kritisch betrachtet wird!

Sozialverantwortliche Produktion und angemessene Arbeitsbedingungen müssen bei einem Weltkonzern nicht in Ländergrenzen betrachtet werden, Nestlé hat eine Verantwortung in allen Fabriken.